

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 12

Rubrik: Die Skitour des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SKITOUR DES MONATS

Schwyz-Schlattli-Stoos-Klingenstock (1938 m) - Utenberg-Bühl im Muotatal-Schwyz

Wer die erfreuliche Schneesicherheit des Stoosgebietes kennt, wird sich über seine wachsende Beliebtheit nicht wundern. Dazu kommen die leichte Erreichbarkeit, die guten Unterkünfte, und nicht zuletzt die fast reinen Nordabfahrten. Und da uns vollends die Stoosbahn auf 1250 m hinaufhört, läßt sich sogar ein kurzer Dezembertag nutzen.

Seitdem der Skilift vom Stoos zum Karrenstöckli und damit auch zur Aussichtskuppe des Fronalpstocks die meisten Pistenfahrer lockt, sind die andern Tourengebiete stiller geworden, obgleich sie eine Fülle lohnender Abfahrten bergen. Wir wenden uns einer der schönsten zu: derjenigen vom Klingenstock, welcher mit seinen 1938 m alle Nachbarn dieser voralpinen Kette übertrifft.

Zunächst führt unser Pfad beinahe eben über den Stoosboden, hierauf dem «Gätterli» zu, jenem weithin erkennbaren Durchschlupf zwischen Tannengruppen, wo sich die Aufstiegsrouten zum Hauser- und zum Klingenstock verzweigen. In gleichmäßiger Steigung schrauben wir uns nach und nach durch das muldenförmige Gelände zur Neppenalp empor und nähern uns so rasch dem Klingenstock von Osten her, was schon deshalb von Vorteil ist, als wir uns so gleichzeitig über die Schneebeschaffenheit am Grat informieren können. Erfahrungsgemäß sind sie bekanntlich nicht immer ideal, weil der Wind mit dem weißen Pulver in der Gratregion gerne Schabernack treibt.

Die Aussicht ins Gebiet des Urirotstocks und vor allem zu den markanten Gipfeln der Riemenstalderberge ist überaus eindrucksvoll, und wenn bei nebellosem Wetter aus bodenloser Tiefe der grüne Urnersee leuchtet, weiß man fürwahr kaum, wohin die Blicke lenken.

Eine längere Rast lohnt sich bei Windstille schon darum, weil wir bei unserer reinen Nordabfahrt ja keine Angst vor allzu starker Sonnenbestrahlung haben müssen, schon gar nicht jetzt im Dezember. Und nun legen wir unsere Schwünge so in den anfangs ziemlich steilen

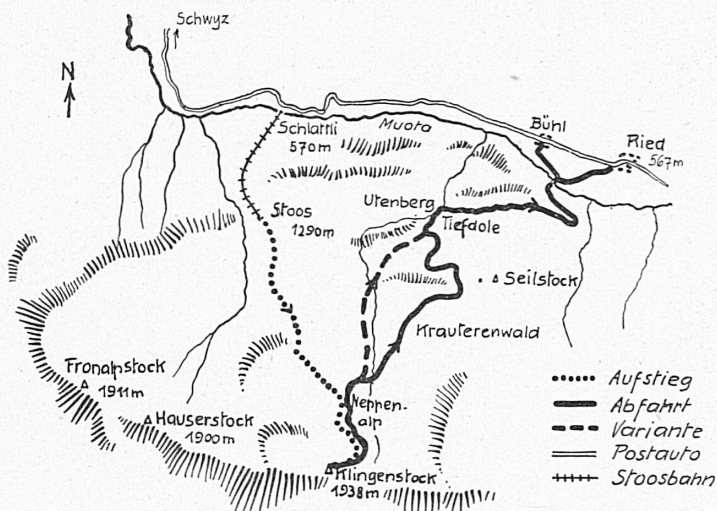
Hang, daß wir die Aufstiegsspur nicht ganz verlassen. Im unteren Teil wenden wir uns mehr nach rechts, d. h. gegen Nordosten, und traversieren schließlich noch den Kräuterenbach. Jetzt folgt ein überaus sympathisches Stück, nämlich der langgezogene Mattenstreifen, welcher gegen den Seilstock zieht und zu beiden Seiten von Tannenzwäldern eingehegt ist, so daß wir die Richtung sicher nicht verlieren können. Nun drehen wir scharf gegen Westen ab, werden wieder durch lockeren Wald orientiert und suchen uns entweder links oder rechts von den Bergheimen den Durchschlupf zur «Tiefdole» unter Umgehung der Felsbändchen direkt über dem Wäldchen oberhalb des letzten Hangs. Und schon stehen wir auf der Straße.

Es ist schade, daß nirgends vom Stoos eine Mattenabfahrt ins Tal hinunter führt; aber bei auch nur einigermaßen guten Verhältnissen, d. h. wenn nicht lange feuchte Kälte das Tracé zur Eisbahn werden ließ, ist auch die

verbleibende Straßenfahrt nach Ried oder Bühl hinab vernünftig und bringt uns rasch zur Muota und eben aus nach Ried, wo wir das Postauto besteigen und so die übliche lange Rast beim Schlattli vermeiden können. Und wenn das Postauto davongerattert ist ohne uns, freuen wir uns während des kurzen Straßentippels bestimmt an den Orgelpfeifenreihen von Eiszapfen, die jenseits der Muota alle Blicke auf sich ziehen.

Zufahrt: SBB bis Bahnhof Schwyz; Tram bis Post Schwyz; Postauto bis Schlattli; Seilbahn bis Stoos. (Direkte Cars von zahlreichen Orten bis Schlattli).

Zeiten: Bergstation Stoos-Neppenalp: 1 Std.; Neppenalp-Klingenstock: 1 1/2 Std.; Klingenstock-Seilstock: 50 Minuten; Seilstock-Tiefdole: 20 Min.; Tiefdole-Bühl oder Ried: je nach Straßenverhältnissen 20-50 Min. (Zeiten für mittlere Fahrer).



LE JUBILÉ DU MOB

Suite de la page 11

Berne, et des communes intéressées, fut assurée. Après les études préliminaires faites par MM. Emile Strub et Louis Chessex, ingénieurs, l'organisation et la direction de l'entreprise furent confiées à M. le Dr ingénieur Roland Zehnder, le 1^{er} juillet 1901. En août 1945, M. André Marguerat, ingénieur en chef-adjoint aux CFF, fut nommé directeur-adjoint du MOB et, le 1^{er} janvier 1947, il succéda comme directeur à M. Zehnder, nommé administrateur-délégué. Le 31 août 1951, appelé à la direction du 1^{er} arrondissement des Chemins de fer fédéraux, M. Marguerat donna sa démission après avoir fait bénéficier l'entreprise de qualités brillantes. Pour lui succéder, le Conseil d'administration a fait appel à M. Robert Widmer, ingénieur, qui dirigeait les compagnies Aigle-Leysin et Aigle-Sépey-Diablerets.

Le réseau du MOB comprend dix-huit tunnels dont trois hélicoïdaux, et deux galeries de protection, pour ne rien dire des nombreux lacets et ponts. En ajoutant au parcours les diverses lignes exploitées en commun (Clarens-Chailly-Blonay, 6 km; Montreux-Glion et Glion-Rochers-de-Naye, 11 km; funiculaires Les Avants-Sonloup, 0,6 km et Territet-Glion, 0,7 km) on arrive à un total de 93,3 km. La ligne touche, à Chambly, celle des chemins de fer électriques veveysans et, à Montbovon, la ligne Bulle-Montbovon des Chemins de fer fribourgeois.

Au cours de ce demi-siècle d'exploitation, le MOB a transporté près de 35 millions de voyageurs, ayant effectué 561 millions de kilomètres. De 1939 à 1945, l'entreprise a dû faire face à une tâche importante au point de vue militaire, pour transporter des centaines de

milliers de soldats mobilisés et des milliers de tonnes de marchandises.

Un hommage tout particulier doit être rendu aux fondateurs et animateurs de l'entreprise, singulièrement à M. le Dr Zehnder qui s'est dépensé avec autant de science que d'énergie pour le plus grand profit de l'entreprise pendant ces cinquante années.

Le MOB est hautement réputé dans le monde entier. Confortablement installés dans les élégants trains bleus du «Golden Mountain Pass», les voyageurs voient se dérouler un panorama d'une exceptionnelle variété, des rives du Léman à la vallée de la Simme, en passant par les Préalpes fribourgeoises, le Pays-d'Enhaut et celui de Gessenay. Les vallées se suivent, accueillantes dans leur diversité et dominées par des chaînes de montagnes aux profils attachants.

DIE VERANSTALTUNGEN DER KOMMENDEN WOCHEN LES MANIFESTATIONS DES SEMAINES PROCHAINES

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen
La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN - CHANGEMENTS RÉSERVÉS

BEGINN/MITTE DEZEMBER

Betriebsaufnahme der Bergbahnen, der Wintersportzüge. Eröffnung der Wintersportanlagen in den Winterkurorten (Skilifts, Sessel-, Luftseil- und Schlittenseilbahnen, Eishockey- und Curlingplätze usw.) und der Skihütten. Beginn der Schweizer Skischulen und der Skischuhschulen. An Weihnachten und Neujahr: Bälle usw. in den Hotels.

DÉBUT/MI-DÉCEMBRE

Mise en exploitation des chemins de fer de montagne, des trains de sports. Ouverture des installations de sports d'hiver dans les stations (skilifts, télésièges, téléphériques, funi-luges, patinoires, emplacements de hockey sur glace et curling, etc.), des Ecoles suisses de ski et des écoles de patinage. A Noël et Nouvel-An: bals, etc. dans les hôtels.

ADELBODEN

Dezember: 23. und 30. Eishockeyspiele.
27. Gäste-Abfahrtsrennen.
29./30. Curling-Match.
31. Silvester-Tailing-Party.
Januar: 1. Neujaars-Skispringen.
5. Eisschaulaufen.
5./6. Curling/Kurveiren Cup.
6. Eishockeymatch. - Schaufahren der Skilehrer.

ALT-ST. JOHANN

Dezember: 8./9. Abfahrt/Slalom-Kurs des OSSV.

ANDERMATT

Dezember: 16. Ski: Trainings-Langlauf und Slalom.
Januar: 1. Neujaars-Slalom.
5./6. Internationale Gotthard-Skitage.